

Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E. V.

Halle (Saale)

50. JAHRGANG

NUMMER 25

19. Juni 1925

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten



Tageseinteilung:

Donnerstag, 25. Juni:

4 Uhr nachmittags: Vorstandssitzung, abends Vorbesprechung mit dem Hauptausschuß.

Freitag, 26. Juni:

9 Uhr vormittags: Hauptausschußsitzung.

1. Tag

Sonnabend, 27. Juni:

10 Uhr vormittags: Eröffnung der Ausstellung in der Jahrhunderthalle.

2 Uhr nachmittags: Tagung der Fachlehrer.

3 Uhr: Vorführung von Filmen der Firmen Gebr. Thiel (Ruhla), und Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik (Schramberg).

8 Uhr abends: Begrüßungsabend.

2. Tag

Sonntag, 28. Juni:

10 Uhr vormittags: Eröffnung der Reichstagung und Verhandlungen; Sitzung bis 2 Uhr.

4 Uhr nachmittags: Weihe der Breslauer Innungsfahne; anschließend Konzert und Tanz.

3. Tag

Montag, 29. Juni:

11 Uhr vormittags: Fortsetzung der Reichstagung.

7 Uhr abends: Gartenfest auf der Liebichshöhe (Konzert, Illumination, Leuchtfantäne, Scheinwerfer usw.)

8 Uhr abends: Zusammenkunft des Alten Herren-Verbandes „Saxonia“, Glashütte, im Goldenen Zepter, Schmiedebrücke.

4. Tag

Dienstag, 30. Juni:

11 Uhr vormittags: Schlußsitzung der Reichstagung.
7 Uhr abends: Festball.

5. Tag

Mittwoch, 1. Juli:

Vormittags: Fahrt mit Sonderzügen nach Freiburg i. Schles. und dem Riesengebirge. In Freiburg Besichtigung der Uhrenfabriken vormals Gustav Becker und Bewirtung. In Hirschberg i. Riesengebirge Empfang durch die dortigen Kollegen, Besteigung des Riesengebirgskammes und der Schneekoppe.

Die Ausstellung in der Jahrhunderthalle

bietet wiederum, wie in den früheren Jahren, eine hervorragende Einkaufsgelegenheit für die Kollegen. Der für die Ausstellung vorgesehene Raum ist überfüllt; Uhren, Goldwaren, optische und verwandte Waren werden in reichster Fülle ausgestellt. Solche Ausstellungen bieten ein sehr wertvolles Kriterium der Leistungsfähigkeit, eine ausgezeichnete Möglichkeit sich über Neuerungen und neue Muster zu unterrichten, die dem Uhrmacher an kleineren Plätzen, außer bei einem Messebesuch, sonst nicht geboten ist. Schon dieser Umstand sollte alle Kollegen zu dem Besuche des Verbandstages veranlassen, damit sie sich in der Ausstellung über das Neue und Moderne unterrichten und ihre Aufträge für jetzt oder für den Herbst vorteilhaft unterbringen können.

Von großem Interesse für alle Uhrmacher wird die Ausstellung der berühmten Uhrensammlung des Herrn Direktor Marfels sein, zu der sich Herr Marfels freundlichst bereit erklärt hat und für die er die Erklärung persönlich übernehmen wird.